



Niederschrift der 42. Sitzung öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Mittwoch, 17.04.2002
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	20:20 Uhr
Ort, Raum:	Hegelallee , Haus 9, Raum 107

Anwesend sind:

Herr Dr. Jeschke, Dieter	SPD	
Herr Dr. Menning, Manfred	SPD	für Frau Otto
Herr Prof. Dr. Mitzner, Rolf	SPD	
Herr Dr. Steinicke, Alexander	PDS	Leitung der Sitzung
Herr Stephan, Andre	PDS	für Frau Göttel
Herr Bretz, Steeven	CDU	
Herr Fisher, Karl	SPD	Teilnahme ab 20.00 Uhr
Herr Petzold, Harald	PDS	Teilnahme ab 19.55 Uhr
Frau Scholtisek, Susanne	CDU	
Frau Fischer, Gabriele Beigeordnete		

Nicht anwesend sind:

Frau Otto, Gisela	SPD	entschuldigt
Frau Göttel, Barbara	PDS	entschuldigt
Herr Hugler, Klaus	Grüne/B90	entschuldigt
Frau Engelke, Gudrun	PDS	unentschuldigt
Frau Gülzow, Christine	Grüne/B90	unentschuldigt
Herr Malysch, Kornel	SPD	unentschuldigt
Frau Roschkowski, Brigitte		entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle der 41. Sitzung, Tagesordnung der 42. Sitzung
- 2 Sachstand zur Grundstücksnutzung durch den Potsdamer Reitverein e.V.
- 3 Überweisungen aus den SVV
 - 3.1 Science-Center Potsdam
Vorlage: 02/SVV/0147
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
 - 3.2 Sportförderbericht des Jahres 2001
Vorlage: 02/SVV/0293
Oberbürgermeister, GB Bildung, Kultur und Sport
 - 3.3 'Lokaler Aktionsplan für Toleranz und Demokratie gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit' für die Landeshauptstadt Potsdam

- 4 Bericht zum Schulsanierungsprogramm 2001/2002
- 5 Auswirkungen der Haushaltssperre 2002 im Bereich Schule und Sport
- 6 Sonstiges
- 6.1 Gemeinsame Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle der 41. Sitzung, Tagesordnung der 42. Sitzung**

Zu Beginn der Sitzung sind 6 Ausschussmitglieder anwesend. Es wird Beschlussfähigkeit festgestellt. Die Ausschussmitglieder stimmen dem Protokoll der 41. Sitzung in der vorliegenden Fassung zu. Aus der Beschlusskontrolle ergeben sich keine Probleme. In Ergänzung der Tagesordnung wird sich unter TOP 6 Frau Benierschke als Sprecherin des Kreiselterrates vorstellen.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt dem Protokoll der 41. Sitzung in der vorliegenden Fassung zu

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 4
Ablehnung: 0
Enthaltung: 2

zu 2 **Sachstand zur Grundstücksnutzung durch den Potsdamer Reitverein e.V.**

Zu diesem Punkt wird Frau **Zakrzewski-Meyer** vom Potsdamer Reitverein e.V. begrüßt. Sie informiert, dass der Mietvertrag für den Reitverein verlängert wurde. Das sei jedoch keine Lösung der Probleme. Das Land hat das Grundstück zum Verkauf ausgeschrieben. Der Reitverein kann das gesamte Grundstück mit seinen Gebäuden allein nicht erhalten und ist auch nur in der Lage, das Grundstück zu den bisherigen Mietbedingungen weiter zu nutzen. Ein anderes Grundstück, außerhalb der Stadt wäre für die Kinder und Jugendlichen nicht mehr erreichbar. **Herr Bretz** fragt die Verwaltung, ob man den Reitverein mit einer Konzeption unterstützen könnte. **Frau Fischer** informiert, dass es Unterstützung dadurch gibt, Mitnutzer für das Gelände zu finden. Es wurden verschiedene Mitnutzungsmöglichkeiten durch Sportvereine geprüft, die sich aber bisher nicht als tragbar erwiesen. Erschwerend ist, dass die sportliche Nutzung für das gesamte Grundstück vorgeschrieben ist. Die Verwaltung wird den Reitverein dabei unterstützen, dass er an diesem Standort bleiben kann. Die Ausschussmitglieder sprechen sich in der Diskussion für die Unterstützung des Reitvereins aus. **Frau Fischer** schlägt vor, die Empfehlung des Ausschusses für Bildung und Sport aufzunehmen und einen Brief an das Finanzministerium zu schreiben, mit der Bitte, bei der Vermarktung des Grundstückes den Reitverein zu sportlichen Bedingungen auf dem Grundstück zu belassen.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt den Sachstand zur Grundstücksnutzung durch den Potsdamer Reitverein e.V. zur Kenntnis und unterstützt das Angebot der Verwaltung, ein entsprechendes Schreiben an das Finanzministerium zu richten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0

zu 3 zu 3.1

Überweisungen aus den SVV

Science-Center Potsdam

Vorlage: 02/SVV/0147

Zu diesem Punkt werden **Herr Wendel** und **Herr Vandenhertz** als Vertreter des Beirates Potsdamer Mitte begrüßt. **Herr Kahle**, Vertreter der Stabstelle Stadtbaudirektor, bringt die Vorlage ein. Die Ansiedlung eines Science-Centers in der Innenstadt sieht er als positiv an. Die Stadt sollte das Anliegen entsprechend ihrer Möglichkeiten unterstützen. **Herr Wendel** erläutert das Vorhaben, den aktuellen bzw. zukünftigen Leerstand Intersport/Fachhochschule für die Einrichtung eines Science-Centers Potsdam zu nutzen. **Herr Vandenhertz** ergänzt die Ausführungen. Es schließt sich die Diskussion an. Die Ausschussmitglieder finden den vorgeschlagenen Standort für die Ausstrahlung der umliegenden Universität, Fachhochschule, Schulen und Bibliothek interessant. **Herr Kahle** entnimmt der Diskussion große Zustimmung und verweist darauf, dass sich jeder für die Finanzierung einsetzen sollte. Um diese Einrichtung zu finanzieren müssen Investoren gefunden werden. Das Grundstück in der Friedrich-Ebert-Straße gehört dem Land. Die Einrichtung eines Science-Centers ist aus seiner Sicht eine Landesaufgabe. Man könnte dafür werben, wenn das Land das Grundstück nicht mehr benötigt, es für den Bau eines Science-Centers zur Verfügung zu stellen. Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass die Räume des freigezogenen Sportartikelladens für ein Pilotprojekt genutzt werden sollten.

Beschlusstext:

Das Projekt eines Science-Centers wird ausdrücklich begrüßt. Als Standortempfehlung schließt sich der Ausschuss für Bildung und Sport dem Vorschlag des Beirates Potsdamer Mitte an (freierwerdende Fachhochschule neben der Nicolaikirche). Die Räume des freigezogenen Sportartikelladens sollten für ein Pilotprojekt genutzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0

zu 3.2

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Sportförderbericht des Jahres 2001

Vorlage: 02/SVV/0293

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darüber, sofort mit der Diskussion zu beginnen. **Frau Pichler** fragt nach zu Punkten aus dem Vorlagentext, zu denen

es seitens des Stadtsportbundes Klärungsbedarf gibt. Auf ihre Fragen antwortet **Frau Fischer**. Im Namen des Vorstandes des Stadtsportbundes bedankt sich Frau Pichler für die Entwicklung der guten Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Die Diskussion zeigt, dass der Sport mit ca. 18.000 Vereinsmitgliedern eine positive Entwicklung in der Stadt darstellt. **Frau Fischer** verweist darauf, dass man bei der Haushaltskonsolidierung die Sportförderung im Auge behalten muss. **Herr Bretz** verweist darauf, dass der Sport stärker im Jugendförderbericht der Stadt beachtet werden sollte. Hier gibt es offene Ressourcen, die besser genutzt werden sollten. Das sollte in der gemeinsamen Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss besprochen werden. **Frau Pichler** unterstützt die Ausführungen von Herrn Bretz. Sie sieht im Sport ein großes Potential, wo Jugendlichen Ideale vermittelt werden können. Hier muss es eine stärkere Zusammenarbeit mit den Trägern der Jugendarbeit geben.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die DS 02/SVV/0293 ‚Sportförderbericht des Jahres 2001‘ zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Keine Gegenstimmen

Oberbürgermeister, GB Bildung, Kultur und Sport

zu 3.3

'Lokaler Aktionsplan für Toleranz und Demokratie gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit' für die Landeshauptstadt Potsdam Vorlage: 02/SVV/0206

Es werden **Frau Behn**, Vertreterin der Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH (Camino) und **Herr Schweers**, Leiter des Jugendamtes, begrüßt. **Herr Schweers** bringt die Vorlage ein. Der Jugendhilfeausschuss hat der Verwaltung im April 2001 den Auftrag erteilt, den vorliegenden Aktionsplan zu erstellen und einen Antrag auf Fördermittel an das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zu stellen. Dem Fördermittelantrag wurde stattgegeben. Camino erhielt den Zuschlag für die Erstellung des Aktionsplanes. Es wird vorgeschlagen, den Aktionsplan durch die SVV beschließen zu lassen und einen Beirat zur Umsetzung des Aktionsplanes zu bilden. Es schließt sich die Diskussion an. **Herr Bretz** bringt Enttäuschung und Missfallen zum vorliegenden Aktionsplan zum Ausdruck. Die vorgeschlagenen Maßnahmen, z.B. Broschüren drucken, lösen nicht das Problem. Statt Broschüren zu drucken, sollte man das Geld lieber dem Sport geben. Ursachen beseitigt man, indem man präventiv tätig wird, z. B. durch Sport. Hier gibt es Ressourcen, die in Potsdam nicht beachtet werden. Er schlägt vor, den Bericht zur Überarbeitung an Camino zurückzuüberweisen und gezielter auf die Situation in Potsdam einzugehen. **Dr. Jeschke** verweist auf Dinge, die in den Schulen bereits umgesetzt werden. Es fehlen finanzielle Mittel für Kinder und Trainer. Man sollte vorhandene Dinge festigen und ausbauen. **Herr Stephan** hält den Aktionsplan für ein unterstützenswertes Anliegen. **Frau Behn** erläutert die Entstehung des Aktionsplanes und verweist auf die durchgeführten Werkstattgespräche, deren Ergebnisse sich in den Vorschlägen widerspiegeln. **Dr. Steinicke** sieht auch im Sport ein Potential, das mehr zu nutzen ist. Präventiv ist der Sport eine Position, die aufgebaut werden muss. Die Ausschussmitglieder verständigen sich darüber, dass in den Aktionsplan die Potenzen, die im Sport stecken eingearbeitet werden sollen. **Herr Becker** vom Jugendamt sieht den Aktionsplan als kritisches Diskussionspapier, das vom Jugendhilfeausschuss angeregt wurde. Den Sport einzubringen ist im Nachgang möglich. **Frau Pichler** verweist auf die Initiative des

Stadtsportbundes ‚Potsdam bekennt Farbe‘. Diese konnte nicht weiterentwickelt werden, weil keine finanziellen Mittel vorhanden sind. In den Sportvereinen wird aktive Arbeit für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit geleistet. Der Stadtsportbund ist im Prozess der Erarbeitung des Aktionsplanes nicht gefragt worden. **Dr. Jeschke** erkundigt sich nach der Rolle der SIKO und erhält die Auskunft, dass die finanziellen Mittel heruntergefahren wurden. **Herr Breetz** schlägt vor, die finanziellen Mittel für die SIKO aufzustoßen. **Dr. Menning** meint, die finanziellen Mittel müssten direkt zum Stadtsportbund, wo die Arbeit geleistet wird. Die Ausschussmitglieder verständigen sich zu einem Beschlusstext.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt den Bericht von Camino zur Kenntnis. Er empfiehlt dem zu gründenden Beirat, die Ressourcen des Sports bei den einzuleitenden Maßnahmen zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Keine Gegenstimmen

Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen

zu 4

Bericht zum Schulsanierungsprogramm 2001/2002

Herr Ofcsarik gibt einen Überblick über die Schulsanierungen der Jahre 2001/2002. Er macht auf folgendes Problem aufmerksam: Durch eine späte Bestätigung des Haushaltes und Verzögerungen bei Ausschreibung, Beauftragung und Baudurchführung der geplanten Maßnahmen verzögert sich die Fertigstellung bis unmittelbar vor Haushaltsschluss. Dadurch ist es nicht möglich ggf. nicht in vollem Umfang verbrauchte Mittel für andere notwendige Baumaßnahmen an Schulen, z.B. Sicherheits- und Brandschutzauflagen, in Anspruch nehmen zu können. Die so entstandenen Haushaltsreste werden weitestgehend durch den Kämmerer gestrichen. Durch nicht in Auftrag gegebene Mittel und Streichung von Haushaltsresten sind im Jahr 2001 1,2 Mio DM der Sanierung an Schulen verloren gegangen. Die Verwaltung beabsichtigt, ein Zentrales Investitionscontrolling einzurichten, wo kontrolliert wird, in welchem Zeitraum die Maßnahmen von der Genehmigung bis zum Bauende verfolgt werden, um so schneller reagieren zu können. Bezüglich der Abarbeitung von Haushaltsresten zeigt sich eine positive Tendenz. Vom Haushalt 2000 mussten noch 28,7 Mio DM Haushaltsreste in 2001 übernommen werden, davon 22,2 Mio DM für die Investitionen am neuen Standort des OSZ I. Demgegenüber ergeben sich aus 2001 nach 2002 14,6 Mio DM Haushaltsreste, davon für das OSZ I 9,7 Mio DM. Wenn es keine deutliche Verzögerung durch eine verspätete Genehmigung des Haushalts 2002 geben würde, könnten im Jahr 2002 diese Haushaltsreste nahezu abgearbeitet sein. Die Ausschussmitglieder bitten um eine schriftliche Darstellung der Problematik (siehe Originalanlage zu TOP 4).

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt den Bericht zum Schulsanierungsprogramm 2001/2002 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Keine Gegenstimmen

zu 5

Auswirkungen der Haushaltssperre 2002 im Bereich Schule und Sport

Frau Fischer verweist auf den Vorschlag des Finanzausschusses, der im Hauptausschuss diskutiert werden soll. Wenn der Hauptausschuss in seinem Votum diesem Antrag folgt, ist auf die Sportförderung zu achten. **Herr Bretz** informiert, dass das Konzept der Verwaltung gut sei. Die CDU-Fraktion hat den Vorschlag in einen Antrag umgewandelt. **Frau Fischer** schlägt vor, dass sich die Fraktionen, wenn der Vorschlag so vom Hauptausschuss beschlossen wird, von der Verwaltung die Positionen auflisten lassen und darüber beraten.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die Ausführungen zu Auswirkungen der Haushaltssperre 2002 im Bereich Schule und Sport zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Keine Gegenstimmen

zu 6

Sonstiges

Dr. Steinicke informiert über die Rücksprache mit Frau Geywitz. Sie wird in der Nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses einen Termin besprechen. **Herr Schweers** schlägt vor, die Tagesordnung zwischen den Ausschussvorsitzenden, unter Einbeziehung der Fachbereichsleiter, festzulegen.

Frau Benirschke, Sprecherin des Kreiselternrates, stellt sich den Ausschussmitgliedern vor. Sie bittet darum, Rederecht in den Ausschusssitzungen zu erhalten. Das Rederecht wird ihr für schulische Belange gewährt.

Frau Voigtländer informiert in Bezug auf TOP 2 der 41. Sitzung, dass die Volkshochschule eine neue Entgeltordnung vorbereitet. Es wurde bemängelt, dass die Entgelte für Deutschkurse an der VHS für Asylbewerber zu hoch seien. Zur Zeit wird geprüft, ab September 2002 eine Ermäßigung von 75 % für Asylbewerber anzubieten.

zu 6.1

Gemeinsame Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss

Dr. Steinicke informiert über die Rücksprache mit Frau Geywitz. Sie wird in der Nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses einen Termin besprechen. **Herr Schweers** schlägt vor, die Tagesordnung zwischen den Ausschussvorsitzenden, unter Einbeziehung der Fachbereichsleiter, festzulegen.

Frau Benirschke, Sprecherin des Kreiselternrates, stellt sich den Ausschussmitgliedern vor. Sie bittet darum, Rederecht in den Ausschusssitzungen zu erhalten. Das Rederecht wird ihr für schulische Belange gewährt.

Frau Voigtländer informiert in Bezug auf TOP 2 der 41. Sitzung, dass die Volkshochschule eine neue Entgeltordnung vorbereitet. Es wurde bemängelt, dass die Entgelte für Deutschkurse an der VHS für Asylbewerber zu hoch seien. Zur Zeit wird geprüft, ab September 2002 eine Ermäßigung von 75 % für Asylbewerber anzubieten.